

Wunderbarste bei der ganzen Sache war, daß alle sechs bei dem Sturze von fünfhundert bis sechshundert Fuß in die Tiefe, einige leichte Quetschungen abgerechnet, vollständig unbeschädigt geblieben waren. Ja! meine Freunde, man muß eben Glück haben!

Selbstverständlich war an eine weitere Jagd nicht mehr zu denken, und es war gut, daß wir ungesäumt nach Hause zurückkehrten, weil dort schon ein Kurier auf mich wartete, der mir den Befehl zum sofortigen Antritt einer Dienstreise brachte.

Von dem äußerst interessanten Auftrage, der mich bis in die Festung Wesel führte, erzähle ich Ihnen ein andres Mal. Genug, daß mir unterwegs einfiel, was wohl aus Pitas, dem Hühnerhund, geworden sein mochte? — Genau am vierzehnten Tage kam ich zurück und meine erste Frage galt dem Hunde. — Es hatte ihn niemand gesehen, und jeder hatte gedacht, Pitas habe mich auf meiner Reise begleitet! —

Sogleich blitzte mir der Gedanke auf: Sollte der Hund etwa gar noch bei den Hühnern sein?

Hoffnung und Furcht trieben mich augenblicklich nach der Gegend noch im Reisekostüm, wie ich war — und siehe da! zu meiner unsäglichen Freude stand der treue Pitas auf derselben Stelle, wo ich ihn vor vierzehn Tagen verlassen hatte. ‚Advance, mein Hündchen!‘ rief ich; sogleich sprang er ein, die Rebhühner schwirrten und ich bekam auf einen Schuß *fünf und zwanzig* Stück! — Ich glaube nicht, daß einer von Ihnen je Ähnliches erlebt hat. —

Der brave Pitas war so ausgehungert und abgemattet, daß er kaum zu mir herankriechen, und meine Hand lecken konnte. Ich mußte ihn aufs Pferd nehmen, und so nach Hause bringen, wo er sich bei guter Pflege bald erholte, und mir wenige Wochen später die Lösung eines Rätsels möglich machte, das sonst ewig ungelöst geblieben wäre. —

Ich jagte nämlich zwei ganze Tage hinter einem Hasen her. Pitas brachte ihn immer wieder herum, und doch konnte ich nicht zum Schusse kommen.

An Hexerei zu glauben ist nie meine Sache gewesen, dazu habe ich zu außerordentliche Dinge erlebt; allein hier war ich doch mit meinen fünf Sinnen zu Ende. Endlich kam mir der Hase nahe genug, daß ich ihn mit meinem Gewehr erreichen konnte. Er stürzte unter dem Feuer zusammen. Natürlich nahm ich mir kaum die Zeit, erst neu zu laden, dann sprang ich